

## Schul-Nachrichten

von

Ostern 1874 bis Ostern 1875.

### I. Die Lehrverfassung im Schuljahre 1874/75.

#### Prima. (Ordinarius: Der Director.)

**Religion** (evang.). 2 Std. Lectüre der Briefe an die Galater, Römer und Corinthher (I) im Urtext. Im Anschluß an die Lectüre die Entwicklung des Heilsplanes im alten und neuen Testament. — Die ökumenischen und die Particular-Symbole, specieller die confes. August. — Die Unterscheidungs-Lehren. Der Ordinarius. — (kathol.) 2 Std. a. Dogmatik: die Sacramente, speciell Taufe, Firmung, heil. Altars-Sacrament, mit der Lehre vom heil. Mesopfer und Bußsacrament. b. Kirchengeschichte vom 8. Jhd. bis zur Kirchentrennung im 16. Jhd. einschließlich. Pfarrer Kreuz.

**Deutsch.** 3 Std. Geschichte der ältesten und der alten Zeit der Literatur bis Opitz. Dichter der neuesten Zeit von den Romantikern an. Besonders gelesen wurden: das Nibelungenlied (mit Auswahl) und Lieder Walthers von der Vogelweide (beides im Urtexte), Göthe's Tasso, Abschnitte aus Lessing's Laokoon. Die Elemente der Grammatik der mittelhochdeutschen Sprache. Uebersicht über die Geschichte der alten Philosophie. Die wichtigsten Lehren der Logik (Dispositionslehre). Freie Vorträge, vierwöchentliche Aufsätze. Prorektor Fährmann.

**Lateinisch.** 8 Std. Cic. Tusc. I. u. V. Tacit. ann. I—II. (Auswahl) 3 Std. Oberlehrer Dr. Schmidt I. — Hor. carm. II. III. 1—6; epist. I. Memorirt wurden 16 Oden des 1. u. 2. Buches. — Stilistik eingeübt an Seyfferts Materialien I—XII. Extemporalien und Besprechung der Aufsätze. Der Ordinarius.

**Griechisch.** 6 Std. Thucyd. I. — Plat. Apolog. — Hom. II. I—IV. — Sophocl. Antigone. Einübung der syntactischen Regeln mit Benutzung des 2. Cursus von Halm. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Oberlehrer Luchterhand.

**Französisch.** 2 Std. Lectüre: La France Litter. von Herrig und Burguy. Le Cid par Corneille. Wiederholung des grammatischen Cursus. Exercitien und Extemporalien. Prorektor Fährmann.

**Hebräisch.** 2 Std. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus den historischen Büchern und Psalmen; Bervollständigung der Formenlehre und die wichtigsten syntactischen Regeln nach Ködigers Grammatik; schriftliche Uebungen. Oberlehrer Luchterhand.

**Geschichte.** 3 Std. Römische Kaisergeschichte. Mittelalter, neuere Geschichte bis 1648. Wiederholungen und Vorträge aus der alten Geschichte. Repetition der Geographie von Deutschland. Dr. Rhode.

**Mathematik.** 4 Std. Algebraische Gleichungen vom 2. Grade mit mehreren Unbekannten. Der Moivre'sche Lehrsatz und die binomische Gleichung vom  $n$ ten Grade. Der binomische Lehrsatz. Arithmetische Reihen höherer Ordnung. Stereometrie. Zweiwöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Oberlehrer Gauß.

**Physik.** 2 Std. Mechanik. Oberlehrer Gauß.

### Secunda. (Oberlehrer: Luchterhand.)

**Religion.** (evang.) 2 Std. Im Sommer das Leben Jesu. Im Winter Gründung und Ausbreitung der christlichen Kirche. Lectüre der Apostelgeschichte und des Römerbriefes (bis Cap. 10). 5 Kirchenlieder. Erklärung der Sonntagsevangelien, Prorektor Fährmann. — (kathol.) 2 Std. cfr. Prima.

**Deutsch.** 2 Std. Lectüre und Besprechung von Goethe's „Hermann und Dorothea“, und Schillers „Maria Stuart.“ Anleitung zum Disponiren; Uebung im freien Vortrage. Vierwöchentliche Aufsätze. Der Ordinarius.

**Lateinisch.** Im Sommer 14 Std.: Lectüre in II. a. und II. b. Liv. II. 3 Std. Der Ordinarius. Virg. Aen. II. und III. erste Hälfte; metrische Uebungen. 3 Std. Dr. Rhode. In II. a. Cicero de amicis. 1 Std. Der Ordinarius. In II. b. stilistische Uebungen nach Süpfle II., Repetition und Erweiterung der Grammatik von § 129—268. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 Std. Oberlehrer Dr. Schmidt. In II. a. stilistische Uebungen nach Seyffert's Uebungsbuche, Repetition der Casuslehre und orat. obliqua. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale, Aufsätze. 3 Std. Der Ordinarius. — Im Winter 10 Std. Lecture in II. a. und II. b. Cicero. orationes in Catil. — Livius III Anfang. 4 Std. Der Ordinarius. — Virg. Aen. III. 2. Hälfte und IV. 2 Std. Dr. Lillie. Repetition der Grammatik von § 269—342; stilistische Uebungen nach Süpfle II.; wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium; Aufsätze. 4 Std. Der Ordinarius.

**Griechisch.** 6 Std. Casuslehre, Gebrauch des Artikels und der Pronomina, Wiederholung der Formenlehre. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Herodot. I. von Cap. 95 an; Xenoph. Memorab. III. und IV. mit Auswahl. Homer Odys. 23, 1, 2, 6, 7, 8 (memorirt Buch 2, von 1—150). Dr. Rhode.

**Französisch.** 2 Std. Lectüre: Charles douze liv. I, VI, VII. Relationen. Grammatik: Abschn. 6, 7, 8 (Plöz), Exercitien und Extemporalien. Prorektor Fährmann.

**Geschichte.** 3 Std. Griechische Geschichte; Wiederholungen aus der preussischen Geschichte. Dr. Rhode.

**Mathematik.** 4 Std. Potenzirung, Radizirung, Logarithmirung; lineare Gleichungen mit mehreren Unbekannten und quadratische Gleichungen. — Ausmessung geradliniger Figuren; Proportionalität von Strecken, Aehnlichkeit der Polygone; das reguläre Polygon und der Kreis; Rectification und Quadratur des Kreises. Zweiwöchentlich ein Exercitium oder ein Extemporale. Oberlehrer Gauß.

**Physik.** Grundprincipien der Chemie. — Wärmelehre. Oberlehrer Gauß.

### Real-Secunda. (Ordinarius: Prorektor Fährmann.)

**Religion.** 2 Std. cfr. Secunda.

**Deutsch.** 3 Std. Uebersicht über die älteste und alte Literatur, außerdem über die Dichter der neuesten Zeit von den Romantikern an. Das Wichtigste aus der Metrik und Poetik. Gelesen wurden: Das Nibelungenlied, Goethe's Hermann und Dorothea, Goethe's Götz von Berlichingen, Uebersetzung der Homerischen Ilias (I II). Gedichte von Schiller, Goethe und Uhland (erklärt und zum Theil memorirt). Uebung im freien Vortrage (aus der alten Geschichte). Vierwöchentliche Aufsätze. Prorektor Fährmann.

**Lateinisch.** 4 Std. Caesar (Bellum civ. lib. 1. Auswahl), Livius (lib. 3. Auswahl). Ovid. met. Auswahl aus Buch 8, 10, 6 (Verse memorirt). Wiederholung der Casuslehre und das Wichtigste aus der Tempus- und Moduslehre. Uebersetzen aus Süssle. Sentenzen. Extemporalien und Exercitien. Prorector Fährmann.

**Französisch.** 4 Std. Im Sommer: Lectüre: Mort de Louis XVI (Lamartine). Grammatik: Lec. 25—45. — Im Winter: Lectüre, L'avare p. Molière. Grammatik: lec. 45—58, 76—78. Exercitien und Extemporalien. In Ober-Secunda: Aufsatz und Sprechübungen. Im Sommer Dr. van der Velde, im Winter, Prorector Fährmann.

**Englisch.** 4 Std. Lectüre ausgewählter Abschnitte aus Herrig's British Classical Authors (Swift, Macaulay, Th. Moore). Retrovertir- und Sprechübungen. Ausführlichere Grammatik nach Plate's Lehrg. 2. Curfus. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Oberlehrer Dr. Schmidt.

**Geschichte.** 2 Std. Im Sommer: Neuere deutsche Geschichte. Oberlehrer Dr. Schmidt. Im Winter: Brandenburgisch-Preussische Geschichte. Hering.

**Geographie.** 2 Std. Im Sommer: Die allgemeinen Verhältnisse der Erdoberfläche vergleichend. Europa übersichtlich. Die südlichen Halbinseln Europas, physisch und politisch. Oberlehrer Dr. Schmidt. Im Winter: Nord- und Mittel-Europa. Hering.

**Mathematik.** 5 Std. a) Im Sommer: Gleichungen 1. und 2. Grades, Logarithmen, Exponential-Gleichungen, arithmetische und geometrische Reihen, Zinseszins- und Rentenrechnung. b) Im Winter: Ebene Trigonometrie. c) Geometrische Constructions-Aufgaben. Exercitien und Extemporalien. Dr. Adler.

**Naturkunde.** 5 Std. a) Physik: Allgemeine Eigenschaften der Körper und Wärmelehre. b) Chemie: Einleitung in die Chemie mit Berücksichtigung der Typentheorie, die Grundstoffe Stickstoff, Phosphor, Bor, Arsen, Antimon, Wismuth, Silicium, Zinn, Kohlenstoff und deren wichtigste Verbindungen. c) Naturbeschreibung. Im Sommer: Wiederholung der wichtigsten Pflanzensysteme; die wichtigsten natürlichen Pflanzenfamilien. Im Winter: Geognosie mit Berücksichtigung Deutschlands, besonders Niederschlesiens. Dr. Adler.

### **Tertia. (Ordinarius: Dr. Vllie.)**

**Religion.** 2 Std. Erklärung des Evang. Marci. Das Leben Jesu im Zusammenhange. Katechismuslehre, specieller das 1. u. 2. Hauptstück. 5 Kirchenlieder. Oberlehrer Dr. Schmidt. — (kathol.) 2 Std. cfr. Prima.

**Deutsch.** 2 Std. Lesestücke, meist aus Wackernagel. III. Schillers Wilhelm Tell. Aufsätze. Der Ordinarius.

**Lateinisch.** 10 Std. Caes. b. gall. V—VII, 37. Ovid. metam. V—VIII. mit Auswahl. Wiederholung der Formen- und Casuslehre. Tempora und Modi. Seyffert § 234—246, 248—309. Uebersetzen aus Süssle I. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Der Ordinarius.

**Griechisch.** 6 Std. Xen. anab. 3, 5—5, 6 excl. Hom. Od. III., 100 Verse, dieselben wurden auch auswendig gelernt. Wiederholung der regelmäßigen, Einübung der unregelmäßigen Formenlehre. Mündliches Uebersetzen aus Halm I., 2. Exercitien und Extemporalien. Der Ordinarius.

**Französisch.** 2 Std. Plöz II. Curfus Lection 1—23, Ober-Tertia bis Lection 34. Lectüre aus Plöz's Chrestomathie. 1½ wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. Im Sommer Prorector Fährmann, im Winter Oberlehrer Dr. Schmidt.

**Geschichte.** 3 Std. Im Sommerhalbjahr: Deutsche Geschichte bis zum Interregnum. Geographie von Deutschland. Dr. Rhode. — Im Winter: Deutsche Geschichte vom Interregnum bis zum westphälischen Frieden. In der Geographie wurden die 6 östlichen preussischen Provinzen speciell durchgenommen. Dr. Schmidt II.

**Mathematik.** 4 Std. Arithmetik bis zur Lehre von den Potenzen; allgemeine Größenlehre und Proportionen, lineare Gleichungen mit einer Unbekannten. — Linien im Dreieck, das Viereck, der Kreis; Gleichförmigkeit geradliniger Figuren. Oberlehrer Gauß.

**Naturkunde.** 1 Std. Botanik. Zoologie. Oberlehrer Gauß.

**Real-Tertia. (Ordinarius: Dr. Adler.)**

**Religion.** 2 Std. cfr. Tertia.

**Deutsch.** 3 Std. cfr. Tertia.

**Lateinisch.** 5 Std. Wiederholung der regelmäßigen und unregelmäßigen Formenlehre nach der Grammatik von Ellendt-Seuffert. Die Casuslehre wurde durch mündliches Uebersetzen aus Süpfle und häufige Dictate eingeübt. Zweiwöchentlich 1 Extemporale. Dr. Schmidt II. Weller, Lesebuch aus Livius, Stück 16—21 incl. Dr. Lilie.

**Französisch.** 4 Std. Plöz, 2. Curfus, Lect. 1—23 und Lektion 50—55. Lectüre: Voltaire's Charles XII, Buch 8. 1½ wöchentlich 1 Exercitium oder Extemporale. Im Sommer Dr. van der Velde, im Winter Oberlehrer Dr. Schmidt.

**Englisch.** 4 Std. Elementargrammatik nach Plate's Lehrgang, 1. Curfus, Lect. 1—60. Lectüre aus Plate's Blossoms. 1½ wöchentlich 1 Exercitium oder Extemporale. Im Sommer Dr. v. d. Velde, im Winter Oberlehrer Dr. Schmidt.

**Geschichte.** 2 Std. Im Sommer: brandenburgisch-preussische Geschichte bis zum großen Kurfürsten. Hering. — Im Winter: Fortsetzung der brandenburgisch-preussischen Geschichte bis 1815. Dr. Schmidt II.

**Geographie.** 2 Std. Im Sommer: Der preussische Staat. Hering. — Im Winter: Schweiz, Niederlande, Scandinavien, Türkei und Griechenland. Dr. Schmidt II.

**Mathematik.** 6 Std. a) Im Sommer Arithmetik: Die 4 Species der Buchstabenrechnung, Potenzen mit positiven und negativen Exponenten, Proportionen und Gleichungen 1. Grades mit 1 Unbekannten. b) Im Winter Geometrie: Planimetrie nach Rambly's Lehrbuch, Abschnitt III, IV. und V. Exercitien und Extemporalien. c) Bürgerliches Rechnen: Termin-, Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Der Ordinarius.

**Naturgeschichte.** 2 Std. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen mit Berücksichtigung des Linné'schen, Jussieu'schen und Decandolle'schen Systems. Im Winter: Mineralogie mit besonderer Berücksichtigung der wichtigsten schlesischen Mineralien. Der Ordinarius.

**Quarta. (Ordinarius: Dr. Schmidt II.)**

**Religion.** (evang.) 2 Std. Das Evangelium Lucae wurde gelesen und erklärt. Die Hauptstücke wurden wiederholt und die ersten beiden mit Heranziehung von Bibelstellen besonders erklärt. Uebersicht über die Geschichte Luther's und der Reformation. Kirchenlieder. Der Ordinarius. — (cath.) 2 Std. a) Katechismus: Das apostolische Glaubensbekenntniß vom 4.—10. Artikel; die Sacramente im Allgemeinen und Taufe, Buße u. Heil. Altars-Sacrament im Besonderen, nach dem Diözesankatechismus. b) Biblische Geschichte vom König Paul bis zur babylonischen Gefangenschaft, nach Stern. Pfarrer Kreuz.

**Deutsch.** 2 Std. Eingehende Besprechung der Aufsätze. Ausgewählte Stücke aus Wackernagel II. wurden gelesen und erklärt. Declamationsübungen. Der Ordinarius.

**Lateinisch.** 10 Std. Lectüre: Corn. N. I—XVI. Casuslehre eingeübt durch Sätze aus der Lectüre. Wöchentlich 2 schriftliche Uebungen. Mündliches und schriftliches Uebersetzen nach Süpfle 1—118. Der Director.

**Griechisch.** 6 Std. Regelmäßige Formenlehre bis zu den Verbis auf *in* egl. Vocabellernen. Uebersetzen aus Gottschick's Lesebuche. Wöchentlich eine schriftliche Uebung. Der Ordinarius.

**Französisch.** 2 Std. Plöz. 1. Cursus, Lect. 50—85. Lectüre aus dem angehängten Lesebuche. Alle 14 Tage ein Exercitium oder Extemporale. Im Sommer Oberlehrer Dr. Schmidt I., im Winter Hering.

**Geschichte.** 2 Std. Griechische und römische Geschichte. Der Ordinarius.

**Geographie.** 1 Std. Im Sommer: Deutschland in orographischer und hydrographischer Beziehung. Im Winter: Die preussischen Provinzen. Der Ordinarius.

**Mathematik.** 3 Std. Decimalbrüche; Procentrechnung. Planimetrie bis zu den Congruenzsätzen. Oberlehrer Gauß.

### **Quinta. (Ordinarius: Hering.)**

**Religion.** (evang.) 3 Std. Biblische Geschichte im Zusammenhange nach Zahn, und zwar aus dem alten Testamente 1—58 und aus dem neuen 1—66; die ersten 3 Hauptstücke wurden dem Standpunkt der Klasse angemessen erläutert, 8 Kirchenlieder. Der Ordinarius. — (kath.) 2 Std. cfr. Quarta.

**Deutsch.** 2 Std. Uebungen im mündlichen und schriftlichen Wiedererzählen. Dictate. Der Ordinarius.

**Lateinisch.** 10. Std. Wiederholung und Vervollständigung des Pensums von Sexta. Verb. irreg., anomala und defectiva. Das Wichtigste aus der Syntax. Alle 8 Tage ein Extemporale. Außerdem wöchentliche schriftliche Arbeiten. Lectüre: Weller, Lesebuch aus Herodot I—XIV. Der Ordinarius.

**Französisch.** 3 Std. Es wurden aus Plöz 1. Cursus 1—50 durchgenommen und die dazu gehörigen Vokabeln repetirt. Das Grammatische wurde außerdem durch mündliche Uebungen befestigt. Alle 14 Tage ein Extemporale. Der Ordinarius.

**Geographie.** 2 Std. Im Sommer: die außereuropäischen Erdtheile. Dr. Rhode. — Im Winter Europa und Deutschland speciell. Schwarz.

**Rechnen.** 4 Std. Die Bruchrechnung. Einfache und zusammengesetzte Regeldetri (Stubba, Heft 3—5). Kopfrechnen. Wochenarbeiten. Schwarz.

**Naturgeschichte.** 2 Std. Im Sommer: Beschreibung von Pflanzen mit Berücksichtigung des Linné'schen Systems. Im Winter: Beschreibung von Amphibien und Fischen. Dr. Adler.

### **Sexta. (Ordinarius: Im Sommer: Dr. v. d. Belde, im Winter: Schwarz.)**

**Religion.** (evang.) 3 Std. Ausgewählte biblische Geschichten des A. u. N. T. wurden unter Benutzung des Lehrbuches von Zahn memorirt und zum Verständniß gebracht. Die drei ersten Hauptstücke wurden memorirt und dem Standpunkt der Klasse angemessen erläutert; die darauf bezüglichen wichtigsten Sprüche wurden gelernt, dazu 8 Kirchenlieder. Schwarz. — (kath.) 2 Std. cfr. Quarta.

**Deutsch.** 2 Std. Lesestücke aus Wackernagel I. Orthographische Uebungen. Declamirübungen. Alle 8 Tage ein Dictat. Schwarz.

**Latin.** 10 Stdn. Regelmäßige Formenlehre; die gebräuchlichsten unregelmäßigen Verba. Lesestücke aus Henneberger's Elementarbuch. Wöchentlich ein Extemporale und ein Exercitium. Im Sommer Dr. van der Belde, im Winter Dr. Rhode.

**Geographie.** 3 Std. Im Sommer: die Elemente der allgemeinen Geographie. Dr. Schmidt II. Im Winter: Topographie von Europa. Dr. Adler.

**Rechnen.** 4 Std. Die vier Species mit benannten Zahlen. Addition und Subtraction gleichnamiger Brüche. Einfache Regeldetri (Stubba, Heft 2 und 3). Wöchentliche häusliche Arbeiten. Schwarz.

**Naturgeschichte.** 2 Std. cfr. Quinta.

## Vorbereitungs-Klasse. (Ordinarius: Engmann.)

**Religion.** (evang.) 4 Std. Ausgewählte biblische Geschichten des N. u. A. T. (29), die 3 ersten Hauptstücke mit Luthers Erklärung und bezüglichen Bibelstellen, 8 Kirchenlieder und Psalmen memorirt.

**Deutsch.** 11 Std. Lectüre von Paulstief's Lesebuch für Septima, verbunden mit schriftlichen Reproduktionen. Denkbungen im einfachen und erweiterten Satze. Einübung der Declination und Conjugation, tägliche Uebungen im Abschreiben; orthographische Dictirübungen, das Alphabet der Klein- und Großbuchstaben in deutscher und lateinischer Schrift; erste Abtheilung schreibt nach Vorlegeblättern.

**Geographie.** 2 Std. Landkarte; die elementaren Vorkenntnisse; Uebersicht von Europa, Asien, Afrika, Amerika und Australien mit besonderer Berücksichtigung Europa's. Nach dem Leitfaden von Ph. Jac. Deumer.

**Rechnen.** 5 Std. Die vier Grundrechnungen in unbenannten und benannten Zahlen, sowohl im Kopf- als Tafelrechnen. Resolviren und Reduciren. (2 Abtheilungen.)

**Zeichnen.** 2 Std. Vorübungen. Figuren darstellend, die aus geraden und krummen Linien zusammengesetzt sind. (Abtheilung I. Vorlegeblätter.)

### Technische Fertigkeiten.

**Kalligraphie.** 2 Std. (Sexta und Quinta combinirt.) Uebungen in deutscher und lateinischer Schrift im Anschluß an die systematische Schreibschule von Schwarz. Einübung der Buchstabenformen und Ziffern in genetischer Reihenfolge. Tactschreiben. Schwarz.

**Zeichnen.** 6 Std. (2 in Sexta. Engmann.) (2 in Quinta mit Quarta und 2 in Real-Tertia mit Real-Secunda combinirt. Schwarz.) Für Sexta: Einfache geradlinige Figuren mit Zirkel und Lineal nach Domschte; für Quinta und Quarta: freies Handzeichnen theils nach Vorlagen, theils nach den Dupuis'schen Modellen; für Real-Tertia und Real-Secunda: Linear- und Planzeichnen, Maschinen- und Bauzeichnen, Körperstudien und Köpfe in zwei Kreiden, Landschaften und Blumen, Thierstudien, Perspective, Projectionislehre und Schattenconstruction, Anfänge im Malen mit Wasser- und Honigfarben.

**Gesang.** 6 Std. (2 in Sexta mit Quinta, 2 in Quarta mit Tertia und Real-Tertia combinirt, 1 für den gemischten Chor und 1 für den Männerchor.) Belehrungen über Dur- und Molltonleitern, Accorde, Tonarten, Tactarten, Vorsehungszeichen, Intervalle, verbunden mit Treffübungen im Anschluß an die Gesangschule von Rogold. Einübung von ein-, zwei- und mehrstimmigen Chorälen und Liedern nach den Liederbüchern von Drath und Erf. — Die beiden Sängerschöre übten vierstimmige Choräle, Psalmen, Motetten, Oratorien u. Schwarz.

**Gymnastische Uebungen.** 4 Std. Im Sommer-Semester. Dr. van der Velde.

### Facultativer Unterricht im Englischen.

**I. Abtheilung.** 2 Std. (10 Primaner, 9 Secundaner.) Lectüre aus W. Irving's Sketchbook mit Retrovertir- und Sprechübungen. Im Winter systemat. Grammatik (Lehre vom Pronomen) und alle 3 Wochen ein Exercitium. Oberlehrer Dr. Schmidt.

**II. Abtheilung.** 2 Std. (1 Primaner, 5 Secundaner, 21 Tertianer.) Aussprache, Elementar-Grammatik, Lesestücke aus Gräfer. Dr. Rhode.

### Privat-Lectüre.

**Prima.** Cicero, Tuscul. disp. II. u. orat. pro Sulla. Hor. carm. III. — Hom. II. V-XII.

**Secunda.** Liv. V. — Hom. Od. IX-XII.

**Real-Secunda.** Stücke von Scott u. Hume. Histoire de la première croisade (Michaud). Schillers Braut von Messina.

## Verzeichniß der bearbeiteten Thematata.

### Prima.

#### I. Im Deutschen:

1. a. Wer befehlen will, muß gehorchen lernen.  
b. Worauf beruht unser Interesse an den Homerischen Dichtungen?
2. Welche Vergleichungspunkte für Brunhild im Nibelungenliede lassen sich im Mythos und in der nordischen Ueberlieferung auffinden? —
3. Welchen Einfluß haben die Kreuzzüge auf die Bildung der Deutschen gehabt?
4. „Was habe ich davon?“ Eine Frage der Selbstsucht, aber auch der Weisheit? (Clausur-Arbeit.)
5. Charakterbild des Paris, nach Homer.
6. a. Ueber die Behauptung Cicero's, daß nur gute Menschen wahre Freunde sein können.  
b. Walthers von der Vogelweide patriotische Lieder.
7. a. Gedankengang der Horazischen Ode „Odi profanum vulgus“ (III, 1).  
b. Gedankengang in Ode 1, 1.  
c. Der Stoicismus, der Epikuräismus und der Skepticismus.
8. Warum preist der Deutsche mit Vorliebe die hohenstaufischen Kaiser? —
9. Sind die Franzosen die Erbfeinde der Deutschen zu nennen?
10. Clausur-Arbeit. (Das Thema wird im nächsten Programm angegeben werden.)

#### II. Im Lateinischen:

1. a. (Ober-Prima.) Gens Fabia de republica Romana optime merita.  
b. (Unter-Prima.) In rebus difficillimis Caesaris et virtute et prudentia Galliam subjectam esse.
2. a. Periclem regendae civitatis peritissimum fuisse.  
b. Themistoclis exitus nobilior fuit turpi morte Pausaniae.
3. a. Caesaris caedem cum scelestam fuisse, tum funestam reipublicae.  
b. Samnium exercuit virtutem Romanam.
4. a. Dignus fuit Socrates, qui a Deo Delphico sapientissimus hominum judicaretur.  
b. Evanescent vitia Alexandri prae virtutum splendore.
5. a. Cajus Marius imperator optimus, pessimus civis fuisse existimandus est.  
b. Pompeji famam magis felicitate partam esse, quam virtute.
6. Persarum opes fractas esse Graecorum virtute. (Clausur.)
7. a. Ciceronis consulatus egregie gestus.  
b. Bellum Jugurthinum magnum et atrox, variaque victoria fuit. (Sall. b. Jug. V.)
8. a. Epaminondas docet, patriae salutem in unius viri virtute niti posse.  
b. Recte judicavit Corn. Nepos, nihil Alcibiade fuisse excellentius vel in vitiis vel in virtutibus.
9. a. Gravissimae de natura deorum sententiae ex Ciceronis libro decerptae uno conspectu proponantur.
10. Cur bellum nuper contra Gallos gestum et dignissimum memoria et maximi fuerit momenti? (Klassen-Arbeit.)
11. Socrates accusatus quibus argumentis sese defenderit?
12. Cur Hannibal in summorum imperatorum numero ponendus sit?
13. Clausur-Arbeit.

### Secunda.

#### I. Im Deutschen:

##### A. Ober-Secunda.

1. Rast' ich, so rost' ich.
2. Worin zeigen sich die Schwächen im Charakter des Apothekers in Göthe's „Hermann und Dorothea?“

3. Woher rühren die Thränen Hermanns im vierten Gesange von Göthe's „Hermann und Dorothea“?
4. Welche Gründe sprechen dafür, daß man verdieneten Männern Denkmäler errichtet?
5. Die Versuche des vertriebenen Tarquinius den Thron wieder zu erlangen. (Nach der Darstellung des Livius.)
6. Sagunt's Eroberung und Zerstörung. (Nach der Darstellung des Livius.)
7. Warum geziemt grade dem Jünglinge Bescheidenheit und worin äußert sich dieselbe?
8. Worin bestehen nach Sokrates in Xenophons Memorabilien die Pflichten eines guten Feldherrn?
9. Welche Hoffnungen setzt Maria Stuart auf eine Zusammenkunft mit Elisabeth und warum gehen dieselben nicht in Erfüllung?
10. Vergleichende Charakteristik der Charaktere von Mortimer und Leicester.

(I. III) „Anglia“ B. Unter-Secunda.

1. Welche Vortheile gewährt das Meer den Küstenbewohnern?
2. Welche Charakterzüge offenbart der Wirth im ersten Gesange von Göthe's „Hermann und Dorothea“?
3. Die Erlebnisse der Dorothea, bevor sie im Gedichte auftritt.
4. Der Schiffbruch des Aeneas. (Nach Virgil.)
5. Die Versuche des Tarquinius, den Thron wieder zu erlangen. (Nach der Darstellung des Livius.)
6. Der helvetische Krieg. (Nach Cäsars Darstellung.)
7. Der Kampf der Horatier und Curiatier. (Nach der Darstellung des Livius.)
8. Auf welche Weise sucht Sokrates den Glauben von seiner Eitelkeit zu heilen?
9. Welche Gründe veranlassen die Königin Elisabeth in Schillers „Maria Stuart“, das Todesurtheil der Maria Stuart zu unterzeichnen?
10. „Man lebt nur einmal in der Welt“, ein ebenso trefflicher als verwerflicher Ausspruch.

II. Im Lateinischen. (Ober-Secunda.)

1. Quibus ex causis ortum sit bellum, quod Caesar cum Ariovisto gessit.
2. Caesar cum Usipetibus et Tencteris bellum gerit.
3. Enumerantur ea bella, quae reges Romani gesserunt.
4. Quibus rebus Caesar adductus sit, ut Helvetiis bellum inferret, exponitur.
5. De Caesaris altera in Britanniam expeditione.
6. Hanno in senatu Carthaginensium Hannibalem tradendum suadet.
7. Quorum virorum opera res Romana altero bello Punico sustentata atque aucta sit.

Schemata zu den deutschen Aufsätzen in Real-Secunda.

1. a. Von der Stirne heiß, rinnen muß der Schweiß,  
Soll das Werk den Meister loben; doch der Segen kommt von oben.  
b. Mit des Geschickes Mächten ist kein ew'ger Bund zu flechten.
2. Siegfried's Besuch bei seinen Nibelungen.
3. Lebenslauf.
4. Eine Scene aus dem Kampfe um Herda.
5. Darstellung der Scenerie und des Gedankenganges in Göthe's Romanze „Der Sänger“.
6. Schilderung des Zuges der Vertriebenen, aus Göthe's „Hermann und Dorothea“.
7. Gedankengang des Liedes „Klage der Ceres.“
8. „Der Bruder Martin“ in Göthe's „Götz von Berlichingen.“
9. Zukunftspläne (Brief).
10. Das Wasser in seiner verschiedenartigen Anwendung. (Clausur-Arbeit.)
11. Der Streit zwischen Agamemnon und Achilles (nach Homer's Ilias).

## Aufgaben für die schriftlichen Arbeiten der Abiturienten.

Michaelis 1874.

1. Im Deutschen: „Welchen Einfluß soll die Erinnerung an die große Zeit von 1870/71 auf den studirenden Jüngling ausüben?“
2. Im Lateinischen: „Quibus causis factum sit, ut summa imperii a Lacedaemoniis ad Athenienses transferretur?“
3. In der Mathematik:
  - a. Zur Construction eines Dreiecks sind gegeben ein Winkel  $\alpha$ , das Verhältniß  $t:h$  ( $=m:n$ ) der Schwerlinie und der Höhe, die vom Scheitelpunkt dieses Winkels ausgehen, und der Radius  $r$  des umgeschriebenen Kreises.
  - b. Jemand, der eine Schuld von 20,000 Mark hat, die er zu  $4\frac{1}{2}$  Procent verzinzen muß, will dieselbe in 8 Jahren abtragen. Wieviel hat er jährlich zu bezahlen?
  - c. Ein Dreieck zu berechnen aus der Differenz  $p-q$  der Projectionen zweier Seiten auf die dritte, dem von jenen Seiten eingeschlossenen Winkel  $\alpha$  und der zur dritten Seite zugehörigen  $h$ . Beispiel:  $p-q=167,5$ ,  $h=210$ ,  $\alpha=32^\circ 36' 30''$ .
  - d. In einem geraden Kegeltumpf, in welchem sich eine Kugel mit dem Radius  $R$  beschreiben läßt, beträgt der Mantel das  $n$ -fache der Differenz  $d$  der beiden Grundflächen. Wie groß ist das Volumen des Kegeltumpfs?  
Beispiel:  $n=3$ ,  $R=6$ ,  $\pi=\frac{22}{7}$ .
4. Im Hebräischen: 1. Samuel. Cap. 16, v. 1—5.

Ostern 1875.

1. Im Deutschen: „Warum preist der Deutsche mit Vorliebe die Hohenstaufischen Kaiser?“
2. Im Lateinischen: „Regulus egregius exsul.“ (Hor. III. 5. 48.)
3. In der Mathematik:
  - a. Zur Construction eines Dreiecks sind gegeben eine Seite  $a$ , die Differenz  $\beta-\gamma$  der anliegenden Winkel und das Verhältniß  $h_2:h_3$  ( $=n:m$ ) der den beiden andern Seiten zugehörigen Höhen.
  - b.  $3xy+x^2+y^2=79$ ,  $2xy+x+y=38$ .
  - c. Ein Dreieck zu berechnen aus der Summe  $a+b$  zweier Seiten, dem von ihnen eingeschlossenen Winkel  $\gamma$  und dem Radius  $\rho$ , des der einen Seite ( $a$ ) angeschriebenen äußeren Berührungskreises. Beispiel:  $a+b=752,72^m$ ,  $\rho=688,478^m$ ,  $\gamma=14^\circ 18' 30''$ .
  - d. Aus einer Kugel mit dem Radius  $r$  soll ein gerader Cylinder mit größtmöglichem Mantel herausgeschnitten werden. Wie viel beträgt der Abfall? Beispiel:  $r=1,59615^m$ .
4. Im Hebräischen: 1. Samuel Cap. 24, v. 1—7.

## II. Verfügungen des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums.

1. Den 17. März 1874. Die Directoren werden veranlaßt zu berichten, ob das Einkommen der Unterbedienten der unter ihrer Leitung stehenden Anstalten erhöht werden müsse, eventuell um welchen Betrag.
2. Den 3. April 1874. Der Lectionsplan für das Schuljahr 1874—75 wird genehmigt.
3. Den 13. April 1874. Der Ministerial-Erlaß vom 8. April 1874, welcher die Einführung der Elementar-Mathematik von dem Oberlehrer A. Gauß an dem Gymnasium genehmigt, wird zu weiterer Veranlassung mitgetheilt.
4. Den 20. Mai 1874. Die diesmaligen Sommerferien sind mit Rücksicht auf die Abiturienten-Prüfungen des Michaelis-Termins auf den Zeitraum vom 5. Juli bis 2. August zu legen.

5. Den 6. Juni 1874. Abschriftliche Mittheilung des Ministerial-Erlasses vom 28. Mai 1874, welcher zur Anschaffung für die Lehrer-Bibliotheken empfiehlt: a. Heroen- und Göttergestalten der griechischen Kunst, erläutert von M. Conze, Wien 1874, 1. Abtheilung, 51 Tafeln, 4 Thlr.; — b) Denkmäler der Baukunst, herausgegeben von Studirenden der Königl. Bau-Akademie zu Berlin; Berlin, Veelitz, 8 Lieferungen, à 25 Sgr.

6. Den 6. Juni 1874. Nachdem die höheren Bürgerschulen der Provinz Schlesien in das Ressort des Provinzial-Schul-Collegiums übergegangen und dem Programme-Austausch-Verbande beizutreten verpflichtet sind, sind 360 Exemplare der an den Anstalten erscheinenden Programme nach Breslau einzusenden.

7. Den 23. Juni 1874. Betreffend die Theilnahme an dem im Oktober 1874 beginnenden Cursus der Central-Turnanstalt zu Berlin für Civil-Cleven.

8. Den 30. Juni 1874. Abschrift der Verfügung an die Herren Kreis-Physiker, von Zeit zu Zeit die höhere Lehranstalt an dem Orte ihres amtlichen Wohnsitzes einer auf die Salubrität der Anlage nach allen Richtungen hin (gesunde Luft und Licht, Trockenheit und Reinlichkeit, Cloakenwesen etc.) gerichteten Besichtigung, unter Zuziehung des Dirigenten der Anstalt, zu unterziehen, und über den Befund und etwaige Verbesserungs-Vorschläge Bericht zu erstatten.

9. Den 4. Juli 1874. Zufolge Ministerial-Rescripts vom 20. Juni 1874 wird auf das von dem Wirklichen Geheimen-Rath Grafen v. Stillfried zum Besten des Augusta-Hospitals in Berlin herausgegebene Werk: „Friedrich Wilhelm III. und seine Söhne König Friedrich Wilhelm IV. und Kaiser und König Wilhelm, drei Lebens-Scizzen nebst einer Stammtafel und vier Kunst-Beilagen“ aufmerksam gemacht. Bei Bestellungen für Schulen, welche direct an die Verlags-handlung von M. Dunder in Berlin gerichtet werden, tritt eine Berechnung unter dem Ladenpreise mit 1½ Thlr. für das Exemplar ein.

10. Den 24. September 1874. Von der Nähmaschinenfabrik Leipziger-Straße Nr. 112 in Berlin ist das Anerbieten gemacht, den Lehrern der höheren Lehranstalten Nähmaschinen zum Preise von 30 Thlr. zu liefern, wenn derselben die Bestellungen gesammelt zu gehen. Jede Maschine wird von einem Abnahme-Attest des Technikers des Kaiserlichen Generalpostamts, für dessen Beamten bereits 5000 solcher Maschinen geliefert worden sind, begleitet sein.

11. Den 26. September 1874. Außerordentliche Schulacte und Schulfeste, mögen sie auf den engeren Kreis der Schule beschränkt bleiben, oder unter Bethheiligung des Publikums und öffentlicher Aufforderung zur Theilnahme vor sich gehen sollen, dürfen nicht eher eingeleitet werden, bis die Zustimmung des Provinzial-Schul-Collegiums durch Angabe des Zweckes und des beabsichtigten Programm's nachgesucht und auch erlangt ist.

12. Den 5. October 1874. Es wird ein Fragebogen communicirt, um eine Gleichmäßigkeit bei Behandlung der die Salubrität in den Schulen betreffenden Berichte herbeizuführen.

13. Den 12. October 1874. Eine Dispensation vom Griechischen darf nur an den Gymnasien der Städte stattfinden, in welchen keine Real- oder höhere Bürgerschule vorhanden ist.

14. Den 16. October 1874. Die Vorschläge, betreffend die Beibehaltung der Real-Tertia bis Ostern 1875, und der bezügliche Stundenplan für das Winterhalbjahr 1874/75 werden genehmigt.

15. Den 19. October 1874.\*) Das Ueberhandnehmen des Wirthshausverkehrs der Schüler und das mehrfach constatirte Bestehen von Schülerverbindungen nöthigt uns, dem

\*) Die wichtige Verfügung wird wörtlich mitgetheilt, damit die Angehörigen der Schüler und Freunde der Anstalt das Lehrer-Collegium in dem Bestreben, den Uebelstand völlig zu beseitigen, unterstützen, und die Inhaber öffentlicher Locale erfahren, daß die etwaige Verabreichung von Getränken an Schüler für letztere die strengste Bestrafung nach sich ziehen wird.

hierin liegenden schweren Uebelstände unsere ganz besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden und hierdurch Folgendes anzuordnen, resp. in Erinnerung zu bringen:

1) Der Besuch von öffentlichen Gasthäusern, Restaurationen, Conditoreien und Schankwirthschaften ist Schülern, sofern dieselben sich nicht in Begleitung erwachsener Angehöriger oder eines Lehrers befinden, streng untersagt.

2) Ebenso ist Schülern die Theilnahme an Verbindungen irgend welcher Art ernstlich verboten.

3) Zuwiderverhandlungen gegen das Verbot ad 1 werden je nach der Schwere der Verfehlung geahndet; ein Zuwiderhandeln gegen das Verbot ad 2 aber wird in jedem Falle mit Verweisung von der Anstalt bestraft.

4) Diese Vorschriften finden namentlich auch auf die vielfach üblichen Abiturienten-Commerse Anwendung, und es werden, um insonderheit auch die Abiturienten für die vor ihrer Entlassung begangenen Contraventionen haftbar zu machen, die Abgangszeugnisse ihnen in der Regel erst acht Tage nach der Entlassung ausgehändigt. Sollte bis zu derselben, oder am Tage der Entlassung selbst, ein derartiger Contraventionsfall vorgekommen sein, so haben die Abiturienten nach Umständen Verweisung von der Anstalt und Entziehung des Prüfungszeugnisses zu gewärtigen.

5) Den vorstehenden Anordnungen entsprechende Bestimmungen sind in die Schulgesetze aufzunehmen, und es ist dafür zu sorgen, daß von denselben auch die Eltern, resp. Vormünder der Schüler in geeigneter Weise Kenntniß erhalten.

6) Die Durchführung dieser Anordnungen haben sich die Directoren in jeder Weise angelegen sein zu lassen, und es ist, soweit erforderlich, zur Entdeckung etwa bestehender Verbindungen, Aufhebung von Trinkgelagen und Herbeiführung der Bestrafung der betreffenden Gastwirthe u. unverzüglich die Mithülfe der Orts-Polizei in Anspruch zu nehmen.

16. Den 21. October 1874. Hinsichtlich der Ertheilung von Unterrichtsstunden an anderen Anstalten, sowie der Uebernahme von Nebenämtern außerhalb der Schule hat neben der Circular-Verfügung vom 14. Mai 1868 die Allerhöchsten Orts auch auf Lehrer an öffentlichen Schulen übertragene Circular-Verfügung vom 31. October 1841 noch Gültigkeit. Wegen des den Patronen und Gemeinden zustehenden Rechts sind dieselben daher in jedem das Lehrer-Collegium der Anstalt betreffenden Falle dieser Art vorher zu hören und deren Erklärung dem Provinzial-Schul-Collegium mit einzusenden.

17. Den 27. October 1874. Die von der Redaction des deutschen Reichs- und Königlichen Preussischen Staatsanzeigers herausgegebenen Zeitschrift für die gesammten Kultur-Interessen des deutschen Vaterlandes hat die Allerhöchste Anerkennung Sr. Maj. des Kaisers und Königs gefunden. Demgemäß wird ein Heft gedachter Zeitschrift mit dem Anheimstellen übersendet, deren Anschaffung für die Bibliothek nach Maßgabe der Mittel zu bewirken. Der Preis eines Jahrganges beläuft sich auf 4 Thlr.

18. Den 30. October 1875. Betreffend Form der zu erstattenden Berichte und Anzeigen.

19. Den 5. November 1874. Franz Lachner's „Macte Imperator,“ Op. 165, Schleusingen, Verlag von Gläser, wird als geeignet zu Aufführungen an patriotischen Festen empfohlen.

20. Den 6. November 1874. Abschrift eines Ministerial-Rescripts vom 29. October 1874, welches die Circular-Verfügung vom 28. October 1871 (die Zulassung zur Portepeschfährniß-Prüfung erfordert Beibringung eines Zeugnisses der Reise für Prima) durch die Bestimmung ergänzt, daß den früheren Schülern eines Gymnasiums oder einer Realschule I. Ordnung die Darlegung der Reise für die Prima nur nach Ablauf derjenigen Zeit zu gestatten ist, welche sie auf der Schule zu diesem Zweck gebraucht haben würden.

21. Den 13. November 1874. Ein Auszug aus dem Protokoll der 36. Sitzung des deutschen Bundesraths vom 16. October d. J., die Formulare zum Impfgesetz betreffend, nebst den Anlagen der Druckfachen des Bundesraths Nr. 118, wird abschriftlich mitgetheilt.

22. Den 26. November 1874. Vom nächsten Jahre ab sind 362 Exemplare der an der Anstalt erscheinenden Programme nach Breslau einzusenden.

23. Den 2. December 1874. Die Directoren werden veranlaßt, die Veröffentlichung der in den Schulbibliotheken etwa vorhandenen alten Handschriften und seltenen alten Drucke nach Anleitung des abschriftlich mitgetheilten Ministerial-Rescripts vom 20. November d. J. in dem nächsten Schulprogramme zu bewirken.

24. Den 3. December 1874. Die Uebersicht der Lehrer und der Stundenvertheilung ist den jährlich erscheinenden Schulprogrammen jedesmal auf dem letzten Blatte abdrucken zu lassen.

25. eodem. Der Abdruck des Statuts der „Charlotten-Stiftung“ für Philologie und der diesjährigen Preisaufgaben wird zur Mittheilung an die sämmtlichen Lehrer übersendet.

26. Den 5. December 1874. Die diesjährigen Weihnachtsferien an den höheren Schulen der Provinz sollen am 23. d. M. beginnen und 14 Tage dauern, so daß der Unterricht den 6. Januar fut. wieder beginnt.

27. Den 12. December 1874. Der Gebrauch des Lehrbuches der Religion von Dr. Martin und der 7. Auflage des Leitfadens von Dubelmann wird fernerhin nicht mehr zugelassen.

28. Den 22. December 1874. Von Schulprogrammen, in denen ein Gegenstand der vaterländischen Geschichte behandelt wird, ist dem Curatorium des Reichs- und Staats-Anzeigers in Berlin 1 Exemplar zuzusenden.

29. eodem. Der gegenwärtige Lehrplan der mit den höheren Lehr-Anstalten verbundenen Vorschule ist einzureichen.

30. Den 24. December 1874. Mit Genehmigung des Herrn Ministers sind für die im Juni 1876 abzuhaltenden 4. Versammlung der Schlesischen Directoren folgende Thematata festgestellt:

1) Zur schriftlichen Berichterstattung:

- a. Vereinfachung der Abiturienten-Prüfung, der schriftlichen und mündlichen;
- b. Regelung des Disciplinar-Verfahrens gegen Schüler;
- c. Wie kann der Unterricht der Realschulen I. Ordnung centralisirt werden?

2) Zur mündlichen Relation:

- a. Gleichmäßige Gestaltung des Censurwesens in den höheren Schulen der Provinz;
- b. In welcher Weise kann die Schule ihre pflichtmäßige Sorge für die Gesundheit der Schüler bethätigen?
- c. Aufstellung allgemein gültiger Schulgesetze für die höheren Schulen der Provinz.

31. Den 29. December 1874. Die Ferien für das Jahr 1875 sind folgendermaßen festgesetzt: Osterferien: Schluß Mittwoch den 24. März, Wiederbeginn Donnerstag den 8. April. Pfingstferien: Schluß Sonnabend den 15. Mai, Schulanfang Donnerstag den 20. Mai. Große Ferien: I. Für diejenigen Anstalten, welche Sommer- und Michaelisferien halten, beginnen die Sommerferien Sonntag den 11. Juli und dauern bis Sonntag den 8. August; die Michaelisferien beginnen Donnerstag den 30. September, so daß am Donnerstage den 14. October der Unterricht wieder eröffnet wird. — II. Für diejenigen Anstalten, welche das Schuljahr im Herbst anfangen, beginnen die Ferien Sonnabend Mittag den 14. August, und wird das neue Schuljahr eröffnet Montag den 27. September. Weihnachtsferien: Schluß Mittwoch den 22. December, Schulanfang Donnerstag den 6. Januar.

32. Den 6. Januar 1875. Der Ministerial-Erlaß vom 28. December 1874 bestimmt, daß bei Anstellung derjenigen Religionslehrer, welche nicht aushülfsweise einige Stunden

übernehmen und dafür remunerirt werden, sondern mit der vollen Stundenzahl und dem Gehalte eines ordentlichen Lehrers in das Lehrer-Collegium einer höheren Schule eintreten, ohne Unterschied der Confession, sowohl hinsichtlich der Anforderungen an ihre Qualification, wie hinsichtlich des ihnen zu gewährenden Gehaltes und Ranges nicht anders verfahren werden soll, als bei den übrigen wissenschaftlichen Lehrern. Demgemäß finden in Betreff der Qualification die in dem Reglement vom 12. December 1866 enthaltenen Bestimmungen über die evangelischen Candidaten auf die katholischen analoge Anwendung. Die zur Zeit bereits fest angestellten Religionslehrer sind übrigens, sofern sie den Unterricht in der Religion und im Hebräischen bis einschließlich Prima zu ertheilen sich befähigt erwiesen haben, von der Ascension innerhalb der ordentlichen und der Oberlehrerstellen nicht ausgeschlossen.

33. Den 19. Januar 1875. Der jetzige Besitzer des Bades zu Gudova in der Grafschaft Glatz, Rentier A. Pшибig zu Berlin, hat sich erboten, den Elementarlehrern, sowie den Candidaten des Lehramts und der Theologie bei dem Besuche des Bades vom laufenden Jahre ab, freie Badekur in der Zeit vom 15. Mai bis zum 15. Juni und vom 15. August bis Ende September zu gewähren, beziehungsweise denselben die Kosten für die Bäder und für das Trinken des Mineralwassers, sowie die Kurtaxe zu erlassen. Die Meldung ist an die Bade-Direction zu Gudowa zu richten und die Betreffenden haben sich zu ihrer Legitimation mit einem Ausweis ihrer Dienstbehörde zu versehen.

34. Den 26. Januar 1875. Der Professor Dr. Forchhammer zu Kiel hat sich bereit erklärt, neue Abzüge von seiner Karte der Gegend um Troja veranstalten zu lassen, um sie den noch nicht damit bedachten Gymnasien mitzutheilen.

35. Den 30. Januar 1875. Ein Tableau über die periodisch wiederkehrenden Berichtserstattungen wird communicirt.

36. Den 9. Februar 1875. Die Circular-Verfügung vom 30. October v. J., betreffend die bei Berichtserstattungen zu befolgenden Vorschriften, ist auch zur Kenntniß der Mitglieder der Anstalts-Kassen-Verwaltung zu bringen.

37. Den 11. Februar 1875. Das Gutachten der Königlichen wissenschaftlichen Prüfungs-Commission über die zu Michaeli v. J. abgehaltene Abiturienten-Prüfung wird abschriftlich mitgetheilt.

38. Den 16. Februar 1875. Unter abschriftlicher Mittheilung des Ministerial-Rescripts vom 2. Februar 1875 werden Tabellen über die Farbe der Augen, der Haare und der Haut sämtlicher Schüler behufs einer genauen ethnologischen Erforschung der gegenwärtigen Bevölkerung Deutschlands eingefordert.

39. Den 24. Februar 1875. Die Statuten der Lehrer-Wittwen- und Waisen-Stiftung des hiesigen Gymnasiums sind einzureichen, da sie der Bestätigung der Königlichen Ministerien des Innern und der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten bedürfen.

40. Den 27. Februar 1875. Von Rawicz aus sind Aufforderungen zur Theilnahme an einer in Magdeburg zu druckenden und ebendasselbst zu leitenden Schülerzeitung „Freya“ ergangen. Den Schülern wird jede Betheiligung an derselben, ebenso wie an der früher erschienenen „Walhalla“ (cfr. Verfügungen vom 12. Juni und 15. Juli 1873), untersagt, und soll ein Zuwiderhandeln angemessen bestraft werden.

### III. Chronik des Gymnasiums.

Das Schuljahr begann am 13. April in vorschriftsmäßiger Weise mit der Erläuterung der Schulgesetze, die sich an die Morgenandacht anschloß.

Am 13. Juni wurden an Stelle des früher üblichen gemeinsamen Sommer-Schulfestes Spaziergänge der einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien in die Umgebung

veranstaltet. Die beiden oberen Klassen unternahmen gleichzeitig in Begleitung einiger Lehrer eine Turnfahrt auf den Grödigberg.

Am 25. August fand unter Vorsitz des Königlichen Commissarius, Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Sommerbrodt, die zwanzigste Maturitäts-Prüfung an dem Gymnasium statt. Der mündlichen Prüfung hatte sich nur ein Abiturient unterzogen, welcher das Zeugniß der Reife erlangte. (cfr. das nachfolgende Verzeichniß Nr. 76).

Am 2. September feierte die Anstalt das Nationalfest des Sedantages durch öffentlichen Schulactus, bei welchem der Prorector die Festrede hielt. Zu der Betheiligung an dem Nachmittags auf dem Schießplane veranstalteten allgemeinen Volksfeste hatten die städtischen Behörden in liberaler Weise Geldmittel bewilligt und dem Gymnasium einen besonderen Platz für Turnübungen und Spiele eingeräumt.

Am 24. September starb der Quartaner Adolf Gründel, Sohn des Stations-Assistenten Herrn Gründel, nach mehrtägigen schmerzlichen Leiden. Der hoffnungsvolle und wohlgesittete Schüler gehörte erst seit wenigen Monaten der Anstalt an, hatte sich aber bereits durch Fleiß und Eifer das Wohlwollen und die Theilnahme seiner Lehrer erworben.

Am 25. September fand die gemeinsame Feier des heiligen Abendmahls statt.

Am 26. September wurde das Sommer-Semester mit der Abiturienten-Entlassung und Censur geschlossen. Mit diesem Tage schied Herr Dr. van der Velde aus dem Lehrer-Collegium, um einer Berufung an die neu organisirte Gewerbeschule zu Görlitz Folge zu leisten. Seit Ostern 1870 an der hiesigen Anstalt wirkend hat er sich durch den Eifer und das Geschick seiner Lehrthätigkeit um die Förderung der Schüler anerkannter Verdienste erworben und sich durch Wohlwollen und Gefälligkeit ein dauerndes Andenken im Kreise der Schule gesichert.

Am 10. November überreichte der Berichterstatter dem Ober-Primaner Drath vor dem versammelten Schüler-Coetus die Bücher-Prämie aus dem Schiller-Legat. (Wilmar's Literaturgeschichte. 16. Auflage.)

Am 18. Januar empfing gemäß § 3 des Statuts\*) aus der Kaiser-Wilhelm-Stiftung des Gymnasiums der Secundaner Haase eine Unterstützung im Betrage von 36 Mark. — Das zur Feier dieses Tages bestimmte Concert konnte wegen localer Hindernisse erst am 25. Januar gegeben werden. Unter Leitung seines Gesanglehrers und unterstützt durch gütige Mitwirkung einiger geehrten Dilettanten brachte der Gymnasial-Sängerchor das Oratorium „Des Lebens Kampf und Friede“, ged. von H. Jacobs und comp. von M. F. Kähler, mit Instrumental-Begleitung vor einem zwar nicht zahlreichen, aber gewählten Publicum zur Aufführung. Aus der Einnahme ergab sich für die Stiftung ein Reinertrag von 52 Mark 75 Pfennigen.

Am 5. Februar wurde unter Vorsitz des Königl. Commissarius, Herrn Provinzial-Schulrath Dr. Sommerbrodt, die 21. Maturitäts-Prüfung am Gymnasium abgehalten. Sämmtliche 7 Examinanden erhielten das Zeugniß der Reife (cfr. das nachfolgende Verzeichniß Nr. 77—83). Die beiden Abiturienten Göbel und Drath waren von der mündlichen Prüfung dispensirt worden.

27 evangelischen Böglingen ertheilte von Weihnachten bis Ostern Herr Pastor prim. Kretschmar 2 mal wöchentlich besonderen Confirmanden-Unterricht. Ihre Prüfung und feierliche Confirmation wird nebst gemeinsamer Feier des heiligen Abendmahls am 18. März statt finden.

\*) Der betreffende § lautet: Empfänger darf nur ein Schüler der Anstalt sein, welcher seine Abstammung (resp. directe Verwandtschaft) von einem Theilnehmer an dem Nationalkriege von 1870—71 nachzuweisen vermag. Unter mehreren qualificirten Bewerbern ist neben der Würdigkeit besonders die Bedürftigkeit zu berücksichtigen.

## Verzeichniß der Abiturienten.

Auf. Nr.	Name des Abiturienten.	Geburts-Ort.	Alter. Jahre.	Confession.	Stand des Vaters.	Dauer des Aufenthalts		Studium oder Beruf.	Univer-sität.
						auf dem Gym-nasium.	in Prima.		
76.	Carl Förster	Wiesenthal bei Lahn	19 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	evgl.	Pastor in Tillendorf	10 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Theologie	Breslau
77.	Adolf Birner	Ober-Mednitz bei Sagan	21 <sup>11</sup> / <sub>12</sub>	"	Hofbesitzer +	<sup>3</sup> / <sub>4</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	"	Berlin
78.	Ludwig Drath	Münsterberg	18 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	"	Seminarlehrer	4	2	Militair	
79.	Ernst Falkenthal	Breslau	16 <sup>5</sup> / <sub>6</sub>	"	Kaufmann	<sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Jura	Heidelberg
80.	Oskar Geith	Nieder-Abelsdorf	19 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	"	Rendant	4	2	Philologie	Halle
81.	Felix Göbel	Bunzlau	18 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	"	Kreis-G.-Rath	10	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Jura	Leipzig
82.	Martin Klein	"	21 <sup>1</sup> / <sub>3</sub>	"	Pastor in Friedland.	2 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	2	Theologie	Breslau
83.	Otto Schiemang	Lüben.	18 <sup>1</sup> / <sub>6</sub>	"	Theater-Director	4	2	Jura	Leipzig

## IV. Statistische Nachrichten.

## A. Frequenz.

Das Schuljahr 1873/74 schloß mit einer Frequenz von 210 Schülern (excl. der Vorbereitungs-klasse) ab. In dem Schuljahre 1874/75 betrug der Zugang 51, der Abgang 52. Die Zahl der Schüler hat sich daher um 1 vermindert und beträgt gegenwärtig 209. — Die nachfolgende Tabelle giebt die Vertheilung der Schüler nach Klassen, Confession und Wohnort an.

Klasse.	S c h ü l e r.						Summa der Klasse.	Frequenz der Klassen-Systeme.	Gesamt-zahl.
	Evange-lische.	Katho-lische.	Jüdi-sche.	Einhei-mische.	Aus-wärtige.				
Gymnasial-Prima	23	2	—	11	14	25	Gymnasial-Klassen.	190	
„ Secunda	25	2	—	9	18	27			
„ Tertia	32	2	2	21	15	36			
„ Quarta	30	2	1	23	10	33			
„ Quinta	38	3	1	24	18	42			
„ Sexta	19	8	—	20	7	27			
Real - Secunda	9	—	—	5	4	9	Real-Klassen.	19	
„ Tertia	10	—	—	3	7	10			
Summa	186	19	4	116	93			209	
Dazu Vorber.-Klasse	29	1	2	29	3	32	32	32	
Gesammtsumme	215	20	6	145	96			241	

## B. Vermehrung der Lehrmittel und Sammlungen.

An Geschenken für die Bibliotheken gingen ein:

Von dem Königl. Kultusministerium: 156 Programme.

Von dem Königl. Provinzial-Schul-Collegium zu Breslau: 330 Programme.

Von der Oberlausitzischen Gesellsch. d. Wissensch.: Neues Lausitzisches Magazin, Band 50, Heft 2, Band 51.

Von der schlesischen Gesellschaft für vaterl. Cultur: 51. Jahresbericht und Abhandlungen von 1873—74.

Von Herrn Director Dr. Bonitz: Festschrift zur dritten Säcularfeier des Berlinischen Gymnasiums zum grauen Kloster.

Von Herrn Dr. med. Müller: Lappenberg und Pauli, Geschichte Englands; Schmidt, Gesch. Frankreichs; Schellenberg, Freund Heins Erscheinungen.

Von Herrn Instituts-Vorsteher Matthäi: Rosenkranz, Geschichte der deutschen Poesie im Mittelalter.

Von den Verlagsbuchhandlungen: Lag in Hildesheim: Heskamp, lat. Vocabularium; Teubner in Leipzig: Wesener, griech. Elementarbuch; Koch, griech. Gramm.; Boselli in Frankfurt: Hübner, statistische Tafel; Bädcker in Essen: Spieß, Übungsbücher zum Uebersetzen aus dem Deutschen in das Lateinische (2 Expl.).

Von Schülern des Gymnasiums: Vom Abitur. Klinge: Arrian, ed. Hartmann. — v. Schöning, bair. Erbfolgekrieg.

Für die bibl. pauperum: Abitur. Hollstein 4, Krause 5, Förster 4, Secundaner Järschky 2, Munczki 2, Kranzfelder 2 Bücher.

Für diese Geschenke wird hiermit Namens des Gymnasiums der gebührende Dank abgestattet.

Angeschafft wurden für die Lehrerbibliothek folgende Werke (Fortsetzungen werden nicht erwähnt):

Theologie: Winer, neutestamentl. Grammatik. — Bengel, Gnomon.

Philosophie: Hartmann, Philosophie des Unbewußten.

Lateinische Sprache und Literatur: Banicek, etymol. Wörterbuch der lateinischen Sprache. — Cicero, epist. selectae von Süßfle. — Horaz, ed. Dillenburger. — Horaz, Oden und Episteln, übersetzt von D. Frh. v. Nordenslycht. — Virgil's Aeneis, herausgegeben von Rappes.

Griechische Sprache und Literatur: Aristoteles Poetik von Susemihl. — Dünker, die homerischen Fragen.

Deutsche Sprache und Literatur: Cholevius, Erläuterungen zu Herrmann und Dorothea.

Geschichte und Antiquitäten: Overbeck, Pompeji. — v. Hellwald, Culturgeschichte. — Wachsmuth, Grundriß der allgem. Geschichte. — Holkmann, germanische Mythologie. — Wolfgang Menzel, Gesch. der Deutschen. — Servinus, Gesch. des 19. Jahrh. — Oscar Jäger, neueste Geschichte von 1815—1871.

Mathematik: Euclidis elementa graece edita. ab E. F. August.

Die Lehrerbibliothek enthält jetzt 1021 Werke.

Von Musikalien wurden angeschafft: Macte Imperator von Lachner; — Kähler, des Lebens Kampf und Friede.

Für das Naturalien-Kabinet gingen Geschenke ein: Von Gönnern der Anstalt: Von Herrn Partikulier Kunzendorf 1 *Haliaëtus albicilla*; von Herrn Apotheker Kubale in Klitschdorf 1 *Ardea cinerea*.

Für das chemische Laboratorium wurden angeschafft: Die für die Lehrversuche nothwendigen Präparate und Glasgefäße.

### C. Stiftungen.

Die 4 von dem Gymnasium ausgegangenen Stiftungen ergaben beim Schluß des Schuljahres die nachfolgenden Kapitalbestände:

- Das Schillerlegat: 536 Mark 53 Pfennige.
- Die Stipendienstiftung: 1759 Mark 93 Pfennige.
- Die Wittwen- und Waisenstiftung: 2234 Mark 22 Pf.
- Die Kaiser-Wilhelm-Stiftung: 1078 Mark 57 Pf.

Gesammtbetrag des Stiftungs-Vermögens 5609 Mark 25 Pf., mithin gegen das Vorjahr eine Erhöhung von 711 Mark 42 Pf.

Der Stiftung sub d sind im Laufe des Schuljahres an Geldbeiträgen zugegangen von den Herren: Kreisgerichts-Rath Franzki in Löwenberg 3 M.; Hallig 1 M. 50 Pf.; Schichtmeister Laske in Brzenkowitz 6 M.; Bürgermeister Stahn 3 M.; Ungenannt 6 M.; von einer patriotischen Gesellschaft 29 M. 21 Pf.; durch Schüler-Sammlungen 82 M. 5 Pf. (und zwar aus Prima 23,12 — aus Secunda 13,75 — aus Tertia 16,23 — aus Quarta 14 — aus den anderen Klassen 14,95 — Summa 82,5.).

Für diese den patriotischen Zweck der Stiftung fördernde Gaben wird hiermit, der gebührende Dank ausgesprochen.

### V. Programm des Fest-Actus, der am 22. März, Vormittags 10 Uhr, in der Aula zur Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Kaisers und Königs abgehalten werden wird.

#### 1. Choral gemeinsam, mit Posauenenbegleitung:

- |   |  |
|---|--|
| <p>1. Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren!<br/>Meine geliebete Seele, das ist mein Begehren.<br/>Kommet zu Hauf!<br/>Psalter und Harfe, wacht auf!<br/>Lasset den Lobgesang hören!</p> | <p>2. Lobe den Herren, der Alles so herrlich regieret,<br/>Der Dich auf Adlers Fittigen sicher geführet,<br/>Der Dich erhält,<br/>Wie es Dir selber gefällt;<br/>Hast Du nicht dieses verspüret?</p> |
|---|--|

#### 2. Declamationen:

- Tertianer Eugen von Waldheim: „Des Rheinstroms Gruß“ von Rückert.
- Tertianer Gustav Kyffel: „Blüchers Marsch nach Waterloo“ von Scherenberg.

#### 3. Chorgesang mit Orchesterbegleitung: Macte Imperator, comp. v. Lachner.

#### 4. Festrede des Herrn Dr. Lillie.

#### 5. Nationallied gemeinsam, mit Posauenenbegleitung:

- |  |   |   |
|--|---|---|
| <p>1. Heil Dir im Siegerkranz,<br/>Herrscher des Vaterlands,<br/>Heil, Kaiser Dir!<br/>Fühl' in des Thrones Glanz<br/>Die hohe Wonne ganz,<br/>Liebling des Volks zu sein!<br/>Heil, Kaiser Dir!</p> | <p>2. Heilige Flamme, glüh!<br/>Glüh und erlöse nie<br/>Für's Vaterland!<br/>Wir Alle stehen dann<br/>Muthig für einen Mann,<br/>Kämpfen und bluten gern<br/>Für Thron und Reich!</p> | <p>3. Sei, Kaiser Wilhelm, hier<br/>Lang' Deines Volkes Zier,<br/>Der Menschheit Stolz!<br/>Fühl' in des Thrones Glanz<br/>Die hohe Wonne ganz,<br/>Liebling des Volks zu sein!<br/>Heil, Kaiser Dir!</p> |
|--|---|---|

## VI. Ordnung der öffentlichen Prüfung und der Declamations- und Rede-Übungen.

### Dienstag, den 23. März.

Vormittags von 8 Uhr ab:

Choral: Nr. 141 v. 1 und 2. Chorgesang: Te Deum laudamus vom Sängerkhore.  
 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. **Vorbereitungsklasse.** Religion, |  
 Sprach-Übungen, | Engmann.

Declamationen der Septimaner:

1. Tschierschke und Schüller: „Die Räthselfette.“
2. Breyer: „Die Schlittensfahrt.“

8<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. **Sexta.** Latein. Dr. Rhode.  
 Geographie. Dr. Adler.

Declamationen der Sextaner:

1. Kummer: „Der Mops.“
2. Schmieder: „Kutschke's Einzugsgruß an Paris.“

9<sup>1</sup>/<sub>2</sub>—10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>. **Quinta.** Latein. Hering.  
 Rechnen. Schwarz.

Declamationen der Quintaner:

1. Erich Göbel: „Der Maler“ von Gellert.
2. Oskar Rüttner: „Der alte Fritz und der Schneider“ von Rückert.

10<sup>1</sup>/<sub>4</sub>—11. **Quarta.** Griechisch. Dr. Schmidt II.  
 Französisch. Hering.

Declamationen der Quartaner:

1. Oswald Knoll: „Der Reiter und der Bodensee“ von Schwab.
2. Oscar Höfig: „Michel unter den Räubern“ von Simrock.

11—12. Die **Realklassen.**

- a. **Tertia.** Mathematik. Dr. Adler.
- b. **Secunda.** Französisch. Prorector Fahrmann.

Declamationen und Vorträge der Realschüler:

1. Tertianer Weiß: The Savoyard's return by Kirke White.
2. Secundaner Bethke: La Russie avant Pierre le grand. (Eigene Arbeit)

Nachmittags von 2 Uhr ab:

2—2<sup>3</sup>/<sub>4</sub>. **Tertia.** Latein. Dr. Lilie.  
 Geschichte. Dr. Schmidt II.

Declamationen der Tertianer:

1. Hugo Brixy: „Des Sängers Fluch“ von Uhland.
2. Gotthardt Vater: „Rückkehr in die Heimath“ von Hölderlin.

2<sup>3</sup>/<sub>4</sub>—3<sup>1</sup>/<sub>2</sub>. **Secunda.** Latein. Oberlehrer Luchterhand.  
 Griechisch. Dr. Rhode.

Vorträge der Secundaner:

1. Franzky: Hom. Odyss. II, 35—79.
2. v. Stöltzer: „Ueber den Schmerz der Trennung von der Heimath.“

3 $\frac{1}{2}$ —4 $\frac{1}{4}$ . **Prima.** Tacitus. Oberlehrer Dr. Schmidt I.  
Mathematif. Oberlehrer Gauß.

Reden der Primaner:

1. Bette: „Nil mortalibus arduum est.“ (Hor. carm. I. 3. 37.)
2. König: „Causes et effets des croisades.“ (Eigene Arbeit.)

Die Prüfungen werden im Zeichenfaale abgehalten. — Zeichnungen und Probeschriften der Schüler liegen während der Prüfung zur Ansicht aus.

## VII. Ordnung des öffentlichen Valedictions-Actus und der Abiturienten-Entlassung.

Mittwoch, den 24. März, Vormittags 9 Uhr, in der Aula.

1. **Choral**, gemeinsam: Nr. 131 des Schulgesangbuches, Vers 1 und 2.
2. **Valedictions-Reden**:
  - a. Abschiedsrede des Abiturienten Göbel.
  - b. Entgegnungsrede des Primaners Beninde.
3. Dazwischen **Abschiedslied**: „Nun Ade, du mein lieb Heimathland ic.“
4. **Chor- und Sologefang**: Te Deum laudamus.
5. **Entlassung** der Abiturienten durch den Director.
6. **Schluß-Choral**, gemeinsam: Nr. 131 des Schulgesangbuches, Vers 7.

## VIII. Bekanntmachung.

Das neue Schuljahr wird den 8. April beginnen. Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler erfolgt für Einheimische am 5., für Auswärtige am 6. April. Die Aufnahme in die Vorbereitungsclassen wird am 7. April, früh 8 Uhr, in dem Klassenzimmer der Seperata stattfinden.

Bunzlau, den 20. März 1875.

Dr. Weisert.

Sachverständige Uebersicht über den genannten Schwebetrieb im Winter-Semester 1874/75.

S e k r e t.	S t u n d e n z a h l i n j e d e r K l a s s e.							Summe
	Primo.	Secunda.	Real-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Septem. Klasse.	
Director Dr. Reiffert, Erbh. in I.	Religion 2 Gebrauch 2			Latien 10				17
Prorector Lehmann, Cohnmann in R. II.	Deutsch 3 Religion 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 4	Religion 3 Gebrauch 2 Gebrauch 4		Mathem. 3				30
Oberlehrer Gaus, Erbh. in II.	Religion 4 Gebrauch 4 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2	Religion 4 Gebrauch 1						19
Oberl. Dr. Schmidt I., Gens. u. Ritter des eifernen Kreuzes.	Gebrauch 3 Gebrauch 3 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2	Religion 4 Gebrauch 4 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2						30
Dr. Rhybe, Wittwenlehrer.	Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2	Religion 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2						19
Dr. Wittic, Erbh. in III.	Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2	Religion 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2						22
Dr. Abler, Erbh. in R. III.	Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2	Religion 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2						22
Erwin, Erbh. in V.	Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2	Religion 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2						24
Dr. Schmidt II., Erbh. in IV.	Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2	Religion 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2						21
Schwarz, Erbh. in VI.	Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2	Religion 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2						25
Erwin, Erbh. in der Webervereins-Klasse.	Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2	Religion 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2						30
Flurer Kreis, kathol. Religions-Lehrer.	Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2	Religion 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2 Gebrauch 2						(4)
Summa	32	32	31 (2)	32	35 (6)	30 (2)	34 (9)	34

Stundenanzahl in jeder Klasse.

Klassen-Bezeichnung	Stundenanzahl in jeder Klasse.							Summa.
	I.	II.	III.	IV.	V.	VI.	VII.	
Religion (comp. lat.)	2	2	2	2	3	3	4	18 (4)
Deutsch	3	2	2	2	2	2	11	27 (2)
Arithmetik	8	10	10	10	10	10	—	97
Geometrie	6	6	6	6	6	6	—	78
Physik	2	4	2	2	3	—	—	14
Chemie	2	2	2	2	3	—	—	14
Englisch	3	3	3	3	3	—	—	18
Geographie	3	3	3	3	3	—	—	18
Historie	4	4	4	4	4	—	—	24
Mathematik	9	1	1	1	2	2	—	16
Zeichnen	—	—	—	—	—	—	—	—
Handarbeiten	—	—	—	—	—	—	—	—
Sport	—	—	—	—	—	—	—	—
Recht	—	—	—	—	—	—	—	—
Botanik	—	—	—	—	—	—	—	—
Physiologie	—	—	—	—	—	—	—	—
Medizinische Vorlesungen	—	—	—	—	—	—	—	—
Summa	32	32	33	32	33	30	34	270 (20)

# Tabellarische Uebersicht über den gesamten Lehrbetrieb im Winter-Semester 1874/75.

Lehrer.	S t u d e n z a h l i n j e d e r K l a s s e.						Summe		
	Prima.	Secunda.	Real-Secunda.	Tertia.	Real-Tertia.	Quarta.		Quinta.	Sexta.
Director Dr. Beisert, Ordin. in I.	Religion 2 Latein 5					Latein 10			17

## TIFFEN® Gray Scale

© The Tiffen Company, 2007



A 1 2 3 4 5 6 M 8 9 10 11 12 13 14 15 B 17 18 19

Lehrer.	S t u d e n z a h l i n j e d e r K l a s s e.																					
	Prima.	Secunda.	Real-Secunda.	Tertia.	Real-Tertia.	Quarta.	Quinta.	Sexta.	Vorber.- Klasse.													
Dr. Adler, Ordin. in R. III.			Mathem. 5 Naturf. 5		Mathem. 6 Naturf. 2		Naturg. 2 (Naturg. 2)													23		
Fering, Ordin. in V.			Gesch. u. Geogr. 4		Franzöf. 2		Religion 3 Deutsch 2 Latein 10 Franzöf. 3														24	
Dr. Schmidt II, Ordin. in IV.				Geschichte 3	Latein 3 Gesch. u. Geogr. 4	Religion 2 Deutsch 2 Griechisch 6 Geschichte 3		Geogr. 2 Religion 3 Rechnen 4 Deutsch 2														25
Schwarz, Ordin. in VI.			Zeichnen 2 Gesang 2	Zeichnen 2 (Gesang 2)	(Zeichn. 2) (Gesang 2)	Rechnen 2 (Gesang 2)	Geogr. 2 Religion 3 Rechnen 4 Deutsch 2 Zeichn. 2 Rechnen 4 Schreibens 2 (Schreib. 2) Gesang 2 (Gesang 2)															(2)

(Choralefang 2)

